

## Lagebericht der faktura gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2019

### 1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Wirtschaftsjahr 2019 der faktura gGmbH war von einem zu geringen Wachstum der Belegung geprägt. Zum Ende des Jahres 2019 erreichte die faktura gGmbH mit 176 Beschäftigten ein Plus von einem Platz gegenüber 2018. Somit wurde der Auslastungsplan in Höhe von 181 Plätzen nicht erreicht.

Im ersten Halbjahr gab es durch die Umsetzung des BTHG seitens der Kostenträger geringere und verzögerte Aufnahmen. Die zuständigen Ämter mussten sich auf die neuen Regelungen einstellen, dabei kam es zu erheblichen Verzögerungen in der Bearbeitung von Anträgen und der Erteilung der entsprechenden Kostenübernahmen. Leider konnte dies in der zweiten Jahreshälfte nicht kompensiert werden. Die Folge waren deutliche Einnahmeausfälle.

Die Situation für Werkstätten in Berlin war in 2019 von großen Veränderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des BTHG geprägt. Schwerpunktthemen waren eine gute Nachfolgeregelung für die Arbeit des Fachausschusses, die Modularisierung von Teilhabeleistungen sowie die Trennung von Fachleistungen und existenzsichernden Leistungen, auch für beeinträchtigte Menschen in Werkstätten.

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 60.700 lag aus den vorgenannten Gründen deutlich unter den Erwartungen von EUR 107.700. Auch ungeplante Immobilienkosten (Nachzahlung Betriebskosten) in Höhe von EUR 20.800 trugen zu einem geringeren Ergebnis bei.

Mit einem deutlich über der Planung liegendem Rohertrag konnten die vorab erläuterten Effekte gemildert werden. Fast alle Bereiche haben hier ihr Ziel erreicht bzw. übertroffen.

Die Geschäftsführung ist insgesamt mit der Entwicklung der faktura gGmbH im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2019 zufrieden.

### 2. Betrachtung der Erlös- und Kostenseite

Die Erlöse aus Kostensätzen sind in 2019 auf ca. EUR 2.221.000 angestiegen. Dieses Plus lag mit ca. EUR 83.000 über dem Niveau des Vorjahres, was mit einer Erhöhung der Kostensätze erklärt werden muss.

Der Rohertrag aus Produktion und Dienstleistungen konnte in 2019 um ca. EUR 57.800 auf etwa EUR 1.011.778,00 gesteigert werden. Die meisten Bereiche entwickelten sich im Geschäftsjahr positiv. Der als Teil des Rohertrages ausgewiesene Wareneinsatz beträgt im Geschäftsjahr 36 % und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Die Personal- und Personalnebenkosten waren um ca. EUR 155.000 höher als im Vorjahr. Dies wurde im Wesentlichen durch Gehaltserhöhungen, aber auch durch gestiegene Arbeitsentgelte für Beschäftigte verursacht. Die meisten sonstigen betrieblichen Aufwendungen unterlagen einer moderaten Entwicklung.

Das Team der faktura umfasste zum Jahresende (inklusive der geringfügigen) 54 Mitarbeiter.

### 3. Betrachtung der Vermögens- und Finanzlage

Der im Kalenderjahr 2019 erzielte Jahresüberschuss von EUR 60.700 hat zu einer konstanten Entwicklung der Vermögenslage der Gesellschaft beigetragen. Das Eigenkapital zum Ende des Berichtsjahres 2019 betrug komfortable 75,8 Prozent des Gesamtkapitals.

Die Finanzlage der faktura war im Berichtsjahr sehr gut und hat sich im Vergleich zum Vorjahr sogar noch verbessert. Der Bestand an liquiden Mittel am Bilanzstichtag wuchs auf EUR 855.000 (Vorjahr: EUR 718.000).

### 4. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Oktober 2019 beteiligte sich die faktura wieder aktiv beim Aktionstag „Schichtwechsel“. Dieser Tag hat sich im Laufe der letzten Jahre zu einer festen Größe im Berliner Werkstattalltag etabliert. Mehr als 500 Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen tauschten für einen Tag ihren Arbeitsplatz. Mehr als 80 Unternehmen, Behörden, Kultureinrichtungen und Stiftungen nahmen berlinweit daran teil.

Um den Außenauftritt der faktura weiterhin modern und ansprechend zu präsentieren, hat die in 2018 implementierte Abteilung Kommunikation und Marketing in 2019 erfolgreich ein Logo-Redesign durchgeführt. Weiterhin wurde das Projekt Re-Design Kantinen mit dem Standort Zentral 31 abgeschlossen.

In Vorbereitung auf die Installation eines eigenen Kaffeerösters wurde mit der Umbauplanung im Objekt Rungestr. 17 begonnen. Diese Investition ist notwendig, um die Produktionskapazität der Kaffeemanufaktur zu erhöhen und weitere Werkstattplätze zu schaffen.

### 5. Zukünftige Entwicklung und ihre wesentlichen Chancen und Risiken

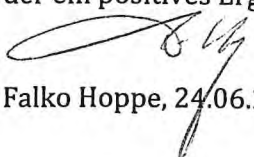
Das in 2017 in Kraft getretene Bundesteilhabegesetz (BTHG) hatte, wie schon beschrieben, großen Einfluss auf unsere Arbeit und Auslastung. Dies wird sich auch auf das Jahr 2020 ausweiten.

Auf Grund der stark ansteigenden Mietpreise in Berlin ist es sehr schwierig, in Innenstadtbezirken zu wachsen. Deshalb wurden Strategien entwickelt, die es der faktura ermöglichen, sich über Außenarbeitsplätze weiter zu entwickeln.

Für einen wichtigen Standort in der Rungestraße ist es in 2019 gelungen, eine langfristige Verlängerung des Mietverhältnisses zu verhandeln und gemeinsam mit dem Land Berlin die Refinanzierung über den Kostensatz zu erarbeiten.

Die Geschäftsführung sieht die faktura gGmbH insgesamt gut aufgestellt, um sich diesen Herausforderungen für die Zukunft zu stellen. Aufgrund der Coronakrise, die seit März 2020 zu einer ungeplanten Veränderung der Rahmenbedingungen geführt hat, müssen die Auswirkungen auf künftige Entwicklungen neu bedacht werden.

Unter Vernachlässigung der Situation mit dem Coronavirus und unter Berücksichtigung aller sonstigen Chancen und Risiken erwarten wir, dass unsere Gesellschaft im Kalenderjahr 2020 wieder ein positives Ergebnis erzielen wird.

  
Falko Hoppe, 24.06.2020